

INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE MÜNCHEN – BERLIN

Von Feldherren und Gefreiten.**Zur biographischen Dimension des Zweiten Weltkriegs**

hrsg. von Christian Hartmann

München: Oldenbourg 2008. 129 S.

(Zeitgeschichte im Gespräch. 2)

ISBN 978-3-486-58144-7, Euro 16,80

Kein militärischer Konflikt hat so viele Menschen mobilisiert wie der Zweite Weltkrieg. Schon allein deshalb fällt es nicht leicht, einzelne Personen im Blick zu behalten, ihre Schicksale nachzuzeichnen und ihre Handlungsspielräume auszuloten, seien sie nun militärischer, politischer oder ethischer Natur. Der zweite Band der Reihe „Zeitgeschichte im Gespräch“ konzentriert sich auf die Akteure des Kriegsgeschehens. Die Autorinnen und Autoren untersuchen typische Karrieren, individuelle Erfahrungen oder gruppenspezifisches Verhalten und stellen dabei verschiedene Ansätze der Biographieforschung an konkreten Beispielen auf den Prüfstand. Die Beiträge dieses Bandes fassen aktuelle Forschungsergebnisse zum Verhältnis von Biographie, Ereignis und Struktur zusammen und geben neue Einblicke in die Geschichte des Zweiten Weltkriegs. Mit Beiträgen von Johannes Hürter, Amedeo Osti Guerazzi, Thomas Schlemmer, Peter Lieb, Hermann Graml, Felix Römer, Reinhard Otto, Christoph Rass, Birgit Beck-Heppner und Bernhard R. Kroener.

Christian Hartmann, geboren 1959, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin; stellvertr. Chefredakteur der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte; Dozent an der Bundeswehr-Universität München-Neubiberg.

Hinweis: *Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.*